Bestandserfassung der maßgeblichen Brutvogelarten in dem Europäischen Vogelschutzgebiet „Feldmark Rastow – Kraak“ (DE 2534-401)



Ortolan *Emberiza hortulana* auf seiner Singwarte. Foto: 14.05.2020, H. Zimmermann

Auftraggeber:

Staatliches Amt für Landwirtschaft
und Umwelt Westmecklenburg (StALU)
Bleicher Ufer 13

19053 Schwerin

Auftragnehmer:

Umweltplanung Enderle
Hauptstraße 12
19055 Schwerin

Bearbeiter:
Dr. Horst Zimmermann
Jan Enderle

Erstellt am 29.10.2021

Dipl.-Landsch.Ökologe Jan Enderle

Europäische Union

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020

MV Mecklenburg-Vorpommern Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

INHALTSVERZEICHNIS

1 Aufgabenstellung 4

2 Untersuchungsgebiet 4

3 Methodik zur Brutvogelerfassung 5

4 Ergebnisse der Brutvogelerfassung 6

4.1 Maßgebliche Vogelarten gemäß Natura 2000 LVO M-V 7

4.1.1 Heidelerche *Lullula arborea* 7

4.1.2 Neuntöter *Lanius collurio* 8

4.1.3 Ortolan *Emberiza hortulana* 8

4.1.4 Rohrweihe *Circus aeruginosus* 9

4.1.5 Weißstorch *Ciconia ciconia* 9

4.2 Geschützte Vogelarten nach Anhang 1 der Europäischen Vogelschutzrichtlinie 10

4.2.1 Kranich *Grus grus* 10

4.2.2 Rotmilan *Milvus milvus* 10

4.2.3 Schwarzmilan *Milvus migrans* 10

4.2.4 Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus* 10

4.3 Sonstige wertgebende Brutvogelarten (Triggerarten) 11

4.4 Vergleich der erfassten Daten im Jahr 2020 zur Schutzgebietsmeldung 11

5 Abgrenzung der Habitate der maßgeblichen Brutvogelarten 11

5.1 Habitate der Brutvogelart Heidelerche 12

5.2 Habitate der Brutvogelart Neuntöter 13

5.3 Habitate der Brutvogelart Ortolan 14

5.3.1 Entwurf von Habitatkriterien für den Ortolan 14

5.3.2 Habitatausweisung für den Ortolan im Schutzgebiet 15

5.3.3 Abgleich der abgegrenzten Habitate mit den Erfassungen im Jahr 2020 17

5.4 Habitate der Brutvogelart Rohrweihe 18

5.5 Habitate der Brutvogelart Weißstorch 18

6 Maßnahmenvorschläge 18

6.1 Heidelerche 18

6.2 Neuntöter 18

6.3 Ortolan 19

6.4 Rohrweihe 19

6.5 Weißstorch 19

7 Zusammenfassung 19

8 Literatur 20

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Vogelschutzgebiet „Feldmark Rastow – Kraak“ (rot = Untersuchungsgebietsgrenze, grün = Grünlandflächen). 4

Abbildung 2: Storchennester in Rastow (links, besetzt) und in Kraak (rechts, 2020 nicht besetzt)..... 10

Abbildung 3: Habitat Nr. 1 (links) und Habitat Nr. 4b (rechts) der Heidelerche..... 12

Abbildung 4: Habitat Nr. 1 (links, besetztes Brutrevier) und Habitat Nr. 3 (rechts, kein Brutrevier)..... 13

Abbildung 5: Brutreviere im Jahr 2020 des Neuntöters, die zuvor nicht als Habitate ausgegrenzt wurden. 14

Abbildung 6: Typisches Habitat des Ortolans im Untersuchungsgebiet. 16

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Statusangaben zu den erfassten maßgeblichen Vogelarten gemäß Natura 2000-LVO M-V und der besonders geschützten Vogelarten gemäß EU-VSR nach den EOAC-Kriterien (HAGEMEIJER & BLAIR 1997). EU-VSR = Europäische Vogelschutzrichtlinie, Zielarten des VSG sind fett gedruckt. 5

Tabelle 2: Begehungen im Jahr 2020. 6

Tabelle 3: Anzahl der Reviere der im Jahr 2020 im Vogelschutzgebiet „Feldmark Rastow-Kraak“ aufgenommenen Vogelarten. Revierpunkte außerhalb des Schutzgebietes sind in Klammern gesetzt. 7

Tabelle 4: Bestandzahlen aus dem Standarddatenbogen von 2007 und den Erfassungen aus dem Jahr 2020 im Vergleich. 11

Tabelle 5: Für die maßgebliche Vogelart Heidelerche abgegrenzte Habitate..... 12

Tabelle 6: Für die maßgebliche Vogelart Neuntöter abgegrenzte Habitate. 13

Tabelle 7: Für die maßgebliche Vogelart Ortolan abgegrenzte Habitate. 16

ANHANGSVERZEICHNIS

Karte 1: Brutreviere und Habitate des Ortolans

Karte 2: Brutreviere und Habitate von Heidelerche, Neuntöter und Weißstorch

Karte 3: Arten nach Anhang I der EU-VSRL

Karte 4: Begehungsroute im Vogelschutzgebiet

Anlage 1: Fotodokumentation der abgegrenzten Habitate der maßgeblichen Vogelarten

Anlage 2: Entwurf von Habitatkriterien für den Ortolan

1 Aufgabenstellung

Das STALU Westmecklenburg beauftragte eine Bestandserfassung der maßgeblichen Brutvogelarten in dem Europäischen Vogelschutzgebiet „Feldmark Rastow – Kraak“ (DE 2534-401) für das Jahr 2020. Es erfolgte eine flächendeckende Revierkartierung der in der Landesverordnung über die Natura 2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern (Natura 2000-LVO M-V) für das Vogelschutzgebiet DE 2534-401 „Feldmark Rastow-Kraak“ benannten Vogelarten Heidelerche, Neuntöter, Ortolan, Rohrweihe und Weißstorch. Ihre Brutbestände wurden ermittelt und der Gebietsmeldung im Jahr 2008 gegenübergestellt. Aus den Ergebnissen wurden überschlägige Maßnahmenempfehlungen abgeleitet. Darüber hinaus wurden die Habitate der Brutvogelarten abgegrenzt und kartografisch dargestellt. Die für den Ortolan noch nicht vorliegenden Vorgaben zur Habitatabgrenzung wurden zuvor erarbeitet und beschrieben.

2 Untersuchungsgebiet

Das Vogelschutzgebiet DE 2534-401 „Feldmark Rastow-Kraak“ umfasst 781 ha (s. Abbildung 1). Es befindet sich zwischen den beiden Ortschaften Rastow und Kraak und besteht überwiegend aus landwirtschaftlich genutzten Offenlandflächen. Lediglich südlich von Kraak befinden sich drei kleinere Kiefernwäldchen. Im Süden wird das Gebiet zudem durch die A24 zerschnitten, im Norden durch die L092. Die landwirtschaftlichen Flächen werden vorwiegend als Acker bewirtschaftet, im Jahr 2020 mit den Feldfrüchten Mais (ca. 40 %), Getreide (ca. 40 %), Erbsen und Ackerbohne (ca. 10 %). Im Osten des Untersuchungsgebietes befindet sich jedoch auch ein größerer Bereich mit Grünland (Abbildung 1, grün gestreift).

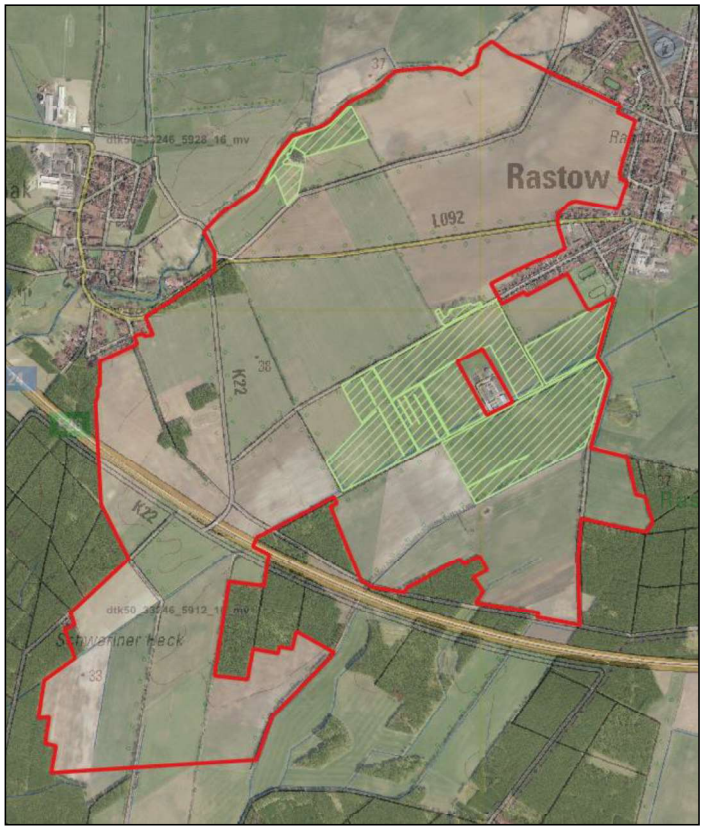


Abbildung 1: Vogelschutzgebiet „Feldmark Rastow – Kraak“ (rot = Untersuchungsgebietsgrenze, grün = Grünlandflächen).